

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Umweltschutzausschusses
vom 01.02.2016**

Beginn: 15:15 Uhr

Ende: 16:24 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Stv. Vors. Martin eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Bgm Weber teilt mit, dass der Punkt 4 - Jahresbericht 2015 des Landschaftswartes für das Stadtgebiet von Rotenburg (Wümme) von Herrn Radtke entfällt, da er aufgrund des kurzfristigen Todes seines Sohnes nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Der Bericht wird in einer der folgenden Ausschusssitzungen nachgeholt.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2015	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 13.07.2015 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4	Jahresbericht 2015 des Landschaftswartes für das Stadtgebiet von Rotenburg (Wümme) - Manfred Radtke	VorlNr.
--------------	--	---------

entfällt

TOP 5	Fällung einer amerikanischen Eiche auf dem Grundstück der Stadtschule	VorlNr. 1016/2011-2016
--------------	--	---------------------------

Bgm Weber erläutert ausführlich die Vorlage.

Herr Stecher äußert den Wunsch, einen bienenfreundlichen Baum, wie beispielsweise eine Robinie, als Ersatz zu pflanzen.

Herr Lutosch entgegnet, dass er sich an der Stelle eher für einen mittelhohen Baum wie die Eberesche aussprechen würde. Sonst habe man irgendwann wieder dieses Problem.

Gartenbautechniker Mante merkt an, dass bei der Ersatzpflanzung nicht an Großbäume, sondern eher an Obstbäume gedacht werde.

USB Rieß ergänzt, dass am 29.04.2016 eine Obstbaumpflanzaktion mit Senioren, die vor 50 Jahren die Stadtschule verlassen hätten, stattfinde. Für jedes Jahrzehnt solle ein Obstbaum gepflanzt werden. Sie habe bereits ein Gespräch mit der Schulleiterin, Frau Enders, geführt.

Der stv. Vors. unterbricht die Sitzung.

Frau Warnstedt, Anliegerin der Königsberger Straße, erklärt, dass die etwa 40 Jahre alte Eiche nur 30 cm von ihrem Grundstück entfernt stehe, sie aber noch nie gestört habe. Sie habe bisher keine Krankheit erkennen können und ist der Meinung, dass eine Kürzung reiche. Ihr sei es ein großes Anliegen, diesen Baum zu erhalten.

Herr Schlaue-Warnstedt fügt hinzu, dass dann aber aufgrund des Schattenwurfs eine deutliche Kürzung erfolgen müsse. Er verweist auf den vor einer Woche erfolgten Kahlschlag der Hecke zwischen dem Schulgrundstück und den Privatgrundstücken an der Königsberger Straße und erklärt dazu, dass nach Fällung der Eiche gar kein Sichtschutz mehr zur Schule bestehe.

Die Sitzung wird wieder eröffnet.

StOAR Bumann informiert, dass diese 5 – 6 m hohe Hecke sehr dicht an dem Grundstück des Anliegers Fresen gestanden habe und dieser sich darüber beklagt habe. Sie habe auch die Feuerwehrezufahrt von der Königsberger Straße behindert. Im gegenseitigen Einvernehmen sei die Hecke entfernt worden. Nach der Entfernung sei jedoch die Familie Warnstedt / Schlaue-Warnstedt auf ihn zugekommen und habe ihr Unverständnis kund getan. Er bietet an, eine neue Hecke als Sichtschutz an anderer Stelle zu pflanzen.

Stv. Vors. Martin unterbricht die Sitzung nochmals.

Frau-Warnstedt bittet, eine Neuanpflanzung gemeinsam mit den betroffenen Anliegern zu planen.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

Herr Dr. Knigge fragt, ob der Arbeitskreis Bäume eine Dauereinrichtung werden solle.

Bgm Weber verneint. Die Arbeitsergebnisse sollen Grundlage für die weitere Verfahrensweise sein, die sodann dem Umweltschutzausschuss vorgestellt werden.

BG Berg erkundigt sich, ob das Dach der Sporthalle durch den Baum gefährdet sei.

Gartenbautechniker Mante informiert, dass durch die Neubildung von Totholz die Halle durchaus gefährdet sei. Lt. Gutachter sei eine Fällung wesentlich wirtschaftlicher. Dieser Baum sei im Übrigen seit Jahrzehnten ein Thema.

Herr Lutosch erläutert die Zwieselbildung, die zur Instabilität des Baumes führe.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, die amerikanische Eiche an der Grundstücksgrenze des Schulgrundstückes der Stadtschule zum Anliegergrundstück Königsberger Straße Nr. 8 fällen zu lassen.

TOP 6 Antrag auf Erhöhung der Förderung des Umweltbildungszentrum (UBZ) vom 12.11.2015

VorlNr.
1015/2011-2016

NSB Quentin erläutert ausführlich die Vorlage.

Bgm. Weber ergänzt, dass beispielsweise die Veranstaltungen an den Kindergärten reduziert werden könnten, indem die Erzieherinnen an einem Kurs teilnehmen könnten und das erworbene Wissen an die Kinder weiter vermittelt würde.

Herr Stecher bemerkt, dass der Imkerverein an zwei Lehrgängen teilgenommen habe und dafür 1.000 € habe zahlen müssen. Solche Veranstaltungen könnten vermehrt durchgeführt werden, so dass Einnahmen erzielt würden.

RF Dembowski führt aus, dass der NABU eher die Zielgruppe 40 + habe. Das UBZ dagegen sei sehr auf die Jugend ausgerichtet, um diese für die Umwelt zu sensibilisieren. Sie bittet, nochmals über die Erhöhung des Zuschusses nachzudenken.

RH Lüttjohann ist der Meinung, dass für verschiedene Kurse, wie beispielweise der Obstbaumschnittkurs oder das Seminar für „Alte Gemüsesorten“, der Teilnehmerbeitrag geringfügig erhöht werden könnte. Er hält die derzeitige Bezuschussung für ausreichend und möchte die Bilanz für das Jahr 2016 abwarten.

RH Dr. Rinck beantragt, über den Beschlussvorschlag in zwei Abschnitten abzustimmen, nämlich einmal über die Erhöhung von 5.000 € und dann über die Zuschussgewährung von 15.000 €.

Dem Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt bei 5 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) lehnt eine Erhöhung der Förderung um 5.000 € ab.

Weiter empfiehlt der Umweltschutzausschuss bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Für die folgenden drei Jahre 2017 – 2019 wird das Umweltbildungszentrum wie bisher einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € erhalten.

TOP 7 Haushalt 2016 - Produkte 06-554 Naturschutz, 07-551 Öffentliches Grün/Naherholung und 07-561 Umweltschutz VorlNr.

NSB Quentin und StAR Lohmann erläutern die einzelnen Ansätze und beantworten kurze Anfragen.

RH von Hoiningen-Huene erkundigt sich nach der Förderung für Dachbegrünungen.

USB Rieß antwortet, dass grundsätzlich pro Jahr 4 - 5 Anträge gestellt würden. Im letzten Jahr seien es weniger gewesen. Der maximale Zuschuss betrage 500 €. Die andere Hälfte des Ansatzes sei für die Obstbaumaktion der Einschüler vorgesehen.

RH Pfau fragt, warum für die Pflege des Heimathausgeländes der Ansatz um 50 % erhöht worden sei.

NSB Quentin stellt dar, dass die beiden 450 €-Kräfte nicht mehr beschäftigt würden und nun die Arbeiten vergeben werden müssten.

Bgm Weber ergänzt, dass eine weitere Verlängerung der Beschäftigung nicht mehr möglich gewesen sei. Es wäre zu unbefristeten Verträgen gekommen, so dass der Stellenplan dahingehend hätte geändert werden müssen. Die beiden Herren würden jedoch über die Firma Indorf weiter beschäftigt.

Beschluss:

Der Umweltschutzausschuss empfiehlt bei 2 Enthaltungen den Haushalt 2016- Produkte 06-554 Naturschutz, 07-551 Öffentliches Grün/Naherholung und 07-561 Umweltschutz.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder VorlNr.

TOP 8.1 Obstbaumaktion VorlNr.

USB Rieß informiert, dass im letzten Jahr von 191 ausgegebenen Gutscheinen 130 Obstbäume gepflanzt worden seien; 20 davon auf der Obstbaumwiese der Stadtwerke GmbH für Kinder, die keinen Garten hätten. Seit 1989 seien bisher insgesamt 4.508 Obstbäume gepflanzt worden.

TOP 8.2 Stadtradeln 2016 VorlNr.

USB Rieß teilt mit, dass das diesjährige Stadtradeln von Sonntag, dem 29.05. bis Samstag, dem 18.06.2016 durchgeführt werde. Die Auftaktveranstaltung finde am 29.05. in Borchel statt. Der Abschluss solle am 18.06. eine Sternenfahrt nach Rotenburg sein. Die Preisverleihung werde erst nach den Sommerferien erfolgen. Neu sei, dass es nur noch zwei Stadtradelstars geben dürfe. Allerdings dürften dieses Jahr auch Personen Stadtradelstar werden, die kein Auto besäßen. Dieses sei bisher nicht zulässig gewesen. Es habe ein Autoschlüssel abgegeben werden müssen. Sie wünscht sich, dass sich dieses Jahr auch mehr Ratsmitglieder beteiligen würden. Vom Klimabündnis sei es eigentlich sogar so vorgesehen gewesen, dass jedes Ratsmitglied ein eigenes Team bilde. Dies müsse aber nicht sein.

StAR Lohmann hebt hervor, dass die Stadt Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune in Niedersachsen/Bremen e.V. sei. Der Landeswettbewerb sei nun ausgelaufen und durch eine Zertifizierung ersetzt worden. Die Stadt werde diese Zertifizierung beantragen. Es werde ein Komitee die einzelnen Städte bereisen, um sich einen Eindruck zu machen. Wenn diese Bereisung in den Zeitraum des Stadtradelns falle, würde es gut aussehen, wenn auch viele Ratsmitglieder mitmachen.

TOP 8.3 Müllsammelaktion

VorlNr.

USB Rieß unterrichtet über die Müllsammelaktion. Es könnten sich jederzeit Gruppen bilden, die sich vom Bauhof Zangen ausleihen könnten. Die Michaelsgemeinde führe am 09.04.2016 eine organisierte Müllsammlung am Mühlenende durch.

TOP 8.4 Baumbestand an der Bahnhofstraße

VorlNr.

Gartenbautechniker Mante setzt die Ausschussmitglieder in Kenntnis, dass die Kopflinden an der Bahnhofstraße zwischen In der Ahe und der Hoffeldstraße im Februar bis auf den alten Kopf zurückgeschnitten werden müssten. Vor etwa 40 Jahren seien die Linden zu Kopflinden zurückgeschnitten worden. Die Triebe seien aber mittlerweile so massiv geworden, dass die Gefahr bestehe, dass sie ausbrechen und auf die Bahnhofstraße fallen könnten. Eine eventuelle Wegnahme eines Baumes bei Krankheit könne er nicht ausschließen.

RH von Hoyningen-Huene weist auf die schlechte Beleuchtungssituation an der Einmündung In der Ahe/Bahnhofstraße aufgrund der Bäume hin. Er bittet, den Bereich frei zu schneiden.

Gartenbautechniker Mante erwidert, dass die Eigentumsverhältnisse geprüft werden müssen. Nicht alle Bäume in dem Bereich würden im Eigentum der Stadt liegen.

Bgm Weber sagt eine kurzfristige Prüfung zu.

TOP 8.5 Bullenseetour am 1. Mai 2016

VorlNr.

RH Dr. Rinck fragt, ob bereits Verhandlungen mit den Jugendlichen terminiert seien oder es einen neuen Sachstand gebe.

Bgm Weber verneint. Er erläutert ausführlich den bekannten Tatbestand.

RH Dr. Rinck regt an, ein eventuelles Gespräch zu nutzen, um die Jugendlichen zum Aufräumen zu motivieren.

Bgm Weber ist der Auffassung, dass eher die Müllvermeidung das Thema sein müsse. Die Jugendlichen müssten lernen, selbst für ihren Müll verantwortlich zu sein.

RH Lüttjohann kann den Wunsch der Jugendlichen verstehen, weiterhin diese Tour machen zu wollen. Sie sei etwas anderes als in sportlichen oder kulturellen Vereinen organisiert zu sein. Seines Erachtens sollte das Gespräch mit den Jugendlichen unbedingt gesucht werden.

RF Dembowski vermisst eine Plattform für die betroffenen Anlieger.

RH Lüttjohann weist darauf hin, dass der Grafeler Damm an der Gemarkungsgrenze Unterstedt/Rotenburg sehr stark frequentiert sei. Er diene als Umgehungsstraße für die Bundesstraße. Dies dürfe in einem Naherholungsgebiet nicht sein. Im letzten Jahr sei der Seitenbereich erneuert worden. Nun seien im Kurvenbereich bereits wieder Schäden entstanden, die beseitigt werden müssten, bevor es dort zu Unfällen komme.

RF Dembowski pflichtet ihm bei. Sie spricht sich für eine Verkehrszählung in dem Bereich aus.

Stv. Vors. Martin schließt um 16.24 Uhr die Sitzung.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.